

Die Region Seefeld nimmt das Exoskelett mit auf Wanderung

Ab diesem Winter bietet die Region auf Tirols Hochplateau ganzjährig geführte Touren mit sanfter Stützkraft am Körper an – für mehr gemeinsame Zeit am Berg und weniger Mühe im Aufstieg. Auch die Bergrettung ist interessiert.



Im Herbst wurden die Exoskelette in Seefeld ausgiebig getestet. Nun sollen im Winter die ersten geführten Wanderungen beginnen. © Region Seefeld

Ab diesem Winter bietet die Region Seefeld geführte Wanderungen mit Exoskelett an. Gäste erkunden Tirols Hochplateau dann mit einer sanften Stützkraft, die direkt am Körper sitzt und vor allem im Anstieg bis zu 30 Prozent weniger Anstrengung verspricht. So bleibt mehr Energie für das, was zählt: die gemeinsame Zeit am Berg. Das Angebot richtet sich an aktive Wanderer, die mehr aus ihrer Bergzeit holen möchten – unabhängig von Alter und Fitnesslevel.

Mehr Berg mit weniger Kraft

Das Exoskelett unterstützt die Beinmuskulatur mittels zweier Elektromotoren, die über Gelenke mit den Oberschenkeln verbunden sind und entlastet dort, wo es steil wird. So bleibt der Kopf frei – für die Gipfel ringsum und für die Menschen, mit denen man unterwegs ist. Elias Walser, Geschäftsführer des Tourismusverbands Region Seefeld, hat das Gerät bereits getestet: „Mein erster Gedanke war: Das kann nicht angenehm sein. Das Anlegen und Einstellen war dann aber unerwartet einfach. Die ersten Schritte waren sehr beeindruckend. Das Gehen, die natürlichste Form der Fortbewegung, fühlt sich auf einmal auch bergauf federleicht an. Das Naturerlebnis wird intensiver und ich finde durch die sanfte Unterstützung sofort meinen perfekten Rhythmus.“

Rückenwind für jede Tour

Die Touren werden von Wanderführer Fabian Kickl geleitet. Er sieht den größten Mehrwert klar im Gelände. „Sobald die Strecke anzieht, unterstützt das Exoskelett spürbar und gibt den Beinen beim Aufstieg mehr Kraft.“ Gerade im Winter, wenn das Laufen im Schnee anstrengender ist, kommt die Technik zur Geltung. „Bei Touren mit rund 300 Höhenmetern wie bei uns im Wildmoos, kann das Exoskelett seine Stärke zeigen“, sagt Kickl. Das Hochplateau zwischen Karwendel, Wetterstein und Mieminger Kette bietet dafür abwechslungsreiches Gelände und im Winter über 140 Kilometer präparierte und beschilderte Wege. Berührungsängste mit der neuen Technik hat Kickl nicht: „Beim E-Bike hat es anfangs auch Vorbehalte gegeben. Beim Exoskelett ist das Gefühl noch einmal ein anderes, weil die Technik direkt am Körper sitzt. Trotzdem sehe ich hier viel Potenzial“, sagt er.

Vom Freizeitgerät zum Einsatzmittel

Einige Geräte soll die Bergrettung Leutasch im Einsatzalltag erproben. Bergretter Josef Faltejsek blickt optimistisch auf die technischen Hilfsmittel: „Im Bergrettungseinsatz zählt jede Kraftreserve. Wenn uns ein Exoskelett dabei unterstützen kann, lange Zustiege schneller zu bewältigen oder schweres Einsatzmaterial zu transportieren, ist das für uns natürlich sehr interessant. Wir sind auf jeden Fall gespannt auf die Testphase!“ Über konkrete Einsatzzeiten entscheidet dann die Erprobung.



Information und Buchung

Die geführten Wanderungen mit Exoskelett starten im Winter 2026/27. Termine, Treffpunkte und Buchung sind über die Region Seefeld erhältlich. Weitere Informationen zu Touren, Ausrüstung und Anreise gibt es online unter www.seefeld.com sowie bei den Gästeinformationen der Region.